

der oberen Grenzlinie des Darmes erreicht, während der ventrale hart an die Anlage des Bauchstranges stößt.

Bei diesen Mesodermplatten tritt am Kopf- und Schwanzende schon sehr früh der Länge nach eine Gliederung ein, derart, daß am Kopfende jede der Platten seitlich gesehen in vier hinter einander liegende kleinere Plättchen von ziemlich gleicher Größe zerfällt, während am Hinterende eben solche Plättchen in unbestimmter Anzahl entstehen, die aber hier, wie im wachsenden Schwanzende, nach hinten zu immer kleiner werden. Sowohl das hinterste dieser kleinen Plättchen am Kopfende als auch das vorderste derselben am Schwanzende grenzt mit seinem centralen Rande an die Durchschneidungsstelle des alten Gewebes.

Characteristisch ist der Umstand, daß die Gliederung dieser Mesodermplatten an beiden Körperenden früher stattfindet, als die der sich gleichzeitig mit ihnen bildenden ectodermalen Neuralanlagen.

Aus diesen Mesodermplatten bilden sich nun am Kopfende ungefähr zu gleicher Zeit, am Schwanzende jedoch von der Schnittstelle aus in centrifugaler Richtung fortschreitend zuerst die Längsmuskelplatten, dann weiterhin Borstenbeutel, Segmentalorgane, Seitenlinien (letztere wahrscheinlich aber nur theilweise) und Dissepimente sowie auch schließlich Leberzellen und Blutgefäße. Die Entwicklung dieser Organe geht hier durch Bildung einzelner Zellgruppen innerhalb jener Zellplättchen genau in derselben Weise vor sich, wie im wachsenden, normalen Schwanzende der Naiden, nur mit dem Unterschiede, daß dieser Regenerationsproceß am Kopfende nach Wiederherstellung der vier Kopfsegmente seinen Abschluß erreicht, wogegen am Hinterende aus sehr naheliegenden Gründen der eigentliche Regenerationsproceß ohne erkennbaren Absatz allmählich in den normalen Wachstumsproceß übergeht, wie er im wachsenden Schwanzende der Naiden ständig stattfindet.

## 5. *Atractaspis reticulata*, eine neue Schlange aus Kamerun.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Dr. Yngve Sjöstedt, Upsala.

eingeg. 1. December 1896.

Analschild getheilt, wie alle Subcaudalia; Supralabialia fünf, das vierte am größten; Postoculare in Contact mit einem großen Temporale; ein Praeoculare; Frontale ein wenig kürzer als das Parietale; Schuppen in 19 Reihen; Bauchschilder 308. Die Grundfarbe des ganzen Thieres dunkel blaugrau, mit einem Anfluge von olivengrün an der Unterseite besonders nach dem olivengrün gefärbten Kopfe hin,

ein wenig heller dem Schwanz zu; alle Schuppen und Platten sowohl der Ober- wie der Unterseite haben feine helle Ränder, was jener ein feinnetziges Aussehen verleiht; Totallänge 80, Schwanz 3,5 cm. Kamerun, Ekundu; Febr. 1892.

Steht zwischen *A. congica* und *A. irregularis*.

## 6. Welche Organe sind bei den regulären Seeigeln als Poli'sche Blasen zu bezeichnen?

Von Prof. Dr. Hubert Ludwig in Bonn.

eingeg. 1. December 1896.

Die in der Überschrift ausgesprochene Frage wird von J. von Uexküll in dem ersten Satze seiner soeben erschienenen Abhandlung »Über die Function der Poli'schen Blasen am Kauapparat der regulären Seeigel«<sup>1</sup> aufgeworfen und dahin beantwortet, daß damit eigentlich die fünf interradianalen Blasen bezeichnet werden müßten, welche die Zahnwurzeln enthalten und von ihm Zahnblasen genannt werden. Begründet wird diese Ansicht mit der Behauptung, es habe Delle Chiaje auf Taf. 120 und 122 seines Werkes<sup>2</sup> die Zahnblasen als Poli'sche Blasen bezeichnet. Diese wahren Poli'schen Blasen seien »jedoch fast vollkommen vergessen worden« und dafür hätten sich »ganz andere Organe ihren Namen angemacht«, nämlich fünf interradianale Aussackungen des Wassergefäßringes. Noch viel übler sei es den radial gelegenen »Gabelblasen« ergangen. Sie seien »von Anfang an unter den Tisch gefallen und Niemand habe sich weiter um sie bekümmert«.

Es ist mir selten eine so schiefe Darstellung vor Augen gekommen, die unter dem Anschein einer gründlichen Litteraturkenntnis eine unrichtige Behauptung auf die andere häuft und deshalb eine sofortige Richtigstellung geradezu fordert.

Es handelt sich um drei von einander verschiedene Gebilde am dorsalen Bezirke der Laterne: 1) die Zahnblasen, 2) die Gabelblasen, 3) die Aussackungen des Wassergefäßringes. Verfolgen wir zunächst die Geschichte der erstgenannten Organe, von denen von Uexküll meint, sie müßten deshalb den Namen der wahren Poli'schen Blasen führen, weil Delle Chiaje sie so genannt habe. Sieht man sich aber Delle Chiaje's von von Uexküll citierte Tafeln 120 und 122 und dazu auch noch Taf. 121 und 124 an

<sup>1</sup> Mittheilungen aus der Zoolog. Station zu Neapel, 12. Bd., 3. Heft. Leipzig, 10. October 1896 (mir zugegangen 13. Nov.) p. 463—476, Taf. 21.

<sup>2</sup> Descrizione e notomia degli animali invertebrati della Sicilia citeriore. Napoli, 1841.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Sjöstedt Yngve

Artikel/Article: [5. \*Atractaspis reticulata\*, eine neue Schlange aus Kamerun 516-517](#)